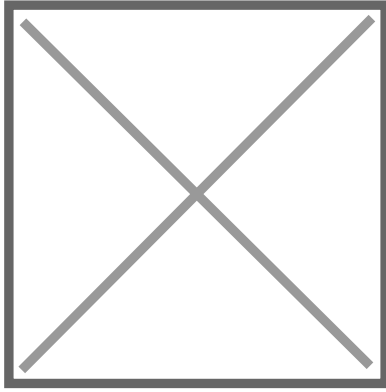




Ehrenamt â?? ein teurer Spaß?

Description

Hingeschaut

Zeitung

AZ Mainz Titelblatt 08.05.2013

Millionen von Menschen engagieren sich ehrenamtlich in unserem Land. WÃ¼rde man die Arbeit, die auf diese Weise erledigt wird, bezahlen mÃ¼ssen, ginge das in die Milliarden.

Auch die Arbeit in den Kirchengemeinden wÃ¼re ohne die Ehrenamtlichen schlechterdings nicht mÃ¶glich. Selbst bei einer ausreichenden Zahl von Seelsorgern und Seelsorgerinnen wÃ¼re ohne Ehrenamtliche das gemeindliche Leben schon lange zusammengebrochen. Hier eine kleine Berechnung.

Eine Frau, die als ehrenamtliche Katechetin eine Gruppe von Kindern auf die Erstkommunion vorbereitet, wendet etwa folgende Zeit auf:

- Etwa sechs Monate hÃ¶lt sie wÃ¶chentlich im Schnitt drei Treffen mit den Kindern. Die Zeit der Vorbereitung und das Treffen betrÃ¶gt wenigstens vier Stunden, das sind insgesamt: 72 Stunden.
- Alle zwei Wochen treffen sich die Katechetinnen einen Abend zu Vorbereitung der nÃ¤chsten Stunden. Bei etwa zehn Treffen benÃ¶tigt sie in Summe: 30 Stunden.
- FÃ¼r Sondertreffen und AusflÃ¼ge muss sie weitere 20 Stunden ansetzen.
- Bei einem Wochenende fÃ¼r die Erstkommunionkinder benÃ¶tigt sie 20 Stunden.
- Ferner trifft sie sich etwa an drei Sonntagen im Monat mit den Kindern zum Gottesdienst, was sie gar nicht als â??Arbeitszeitâ? ansetzen mÃ¶chte.
- Und Ã¼ber die Sorgen und die FÃ¼rsorge, die sie den Kindern entgegenbringt, redet niemand.

Insgesamt investiert sie etwa einen ganzen Monat durchgehend Arbeitszeit, fÃ¼r die andere gutes Geld verdienen. Doch in der Regel schenkt sie nicht nur ihre Zeit, sie investiert aus ihrer eigenen Tasche fÃ¼r Fahrtkosten, Material und vieles andere.

Danke! Und manchmal sagt jemand zu ihr: â??Vergeltâ?s Gott!â?

[Hubertus Brantzen](#)